

- Presseinformation -
Hamburg, den 01. Juni 2007

Die fabelhafte Welt der Zwillinge

Über das Mysterium Doppelpack und das größte Zwillingstreffen Deutschlands

„Ooooh, sind die süß!“ Kommentare wie diesen erleben jährlich ca. 11.000 Mütter, die in Deutschland mit einem Zwillingsskinderwagen spazieren gehen. Fakt ist, dass Zwillinge von Geburt an Aufmerksamkeit erregen. Sie scheinen von einer mystischen Aura umhüllt und sind von klein an eine kleine Attraktion für ihre Mitmenschen.

„Viele Menschen haben sich in ihrer Kindheit einen Zwilling gewünscht. Sie sehen darin das zweite Ich, einen Menschen, mit dem sie durch dick und dünn gehen können“, sagt Gyde Schmidt, Inhaberin der Zwillingssagentur „erbseundwurzel.de“. Besonders eineiige Geschwister verbindet oftmals ein unsichtbares Band.

Hamburg/Flensburg, den 1. Juni 2007. Deutschlandweit gibt es eine Million Zwillingspaare. Ein Drittel davon sind eineiig und somit „genetische Klone“. Sie haben nicht nur zu einhundert Prozent die gleichen Erbanlagen, sie wachsen normalerweise auch unter denselben Lebensumständen auf, genießen die gleiche Erziehung und haben denselben Freundeskreis. Diese Tatsache birgt für die Forschung den Schlüssel zum Geheimnis der Menschen. Mit Hilfe von Zwillingen versucht diese, die Frage zu beantworten, zu welchen Anteilen bestimmte Eigenschaften auf die Gene oder die Umwelt zurückzuführen sind. Wird die Intelligenz vererbt? Oder ist sie eine erlernte Fähigkeit? Wird ein Mensch schüchtern geboren oder wird er durch bestimmte Erfahrungen erst schüchtern "gemacht"? „Die Erbe-Umwelt-Forschung hat bisher belegt, dass in den meisten Fällen Gene UND Umwelt eine Rolle spielen“, erklärt Zwillingforscherin Meike Watzlawik von der TU Braunschweig. Für viele Menschen gilt: Gleiches Aussehen, gleiches Verhalten. Tatsache ist jedoch, dass auch Zwillinge sich immer optisch und charakteristisch unterscheiden, auch wenn es für Dritte auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. „Sogar auf die Gene selbst nimmt die Umwelt ihren Einfluss“, so die Zwillingforscherin „So zeigten Studien, dass sich die Genaktivität, also welche Gene aktiv oder inaktiv sind, selbst bei eineiigen Zwillingen unterscheidet, und dass dieser Unterschied mit steigendem Alter sogar größer wird“.

Zwillinge werden von ihren Mitmenschen oftmals als „eine Einheit“ betrachtet. Um als Individuum wahrgenommen zu werden, müssen sie oftmals gegen das Vorurteil ankämpfen. Das kennt auch Gyde Schmidt, selbst Zwilling, nur allzu gut. „Es nervt Zwillinge, immer in einen Topf geschmissen zu werden!“ Aus diesem Grund hat sie als Organisatorin des diesjährigen Zwillingstreffens vom 15.-17. Juni in Flensburg das Programm auf genau dieses Thema zugeschnitten. In verschiedenen Wettkämpfen - ob beim Tretbootrennen, Tauziehen oder Showkochen - treten die Geschwister spielerisch gegeneinander an. Das Ergebnis soll Aufschluss darüber geben, ob die Erstgeborenen oder die Zweitgeborenen stärker, schlauer oder teamfähiger sind. Zwillinge aus Deutschland und Dänemark können sich noch bis zum 12. Juni unter www.erbseundwurzel.de oder telefonisch unter 040/370 89 39-0 anmelden.

Unterstützung erhält die originelle Veranstaltung von Flensburger Unternehmen wie beispielsweise [Sven Olsen.de](http://SvenOlsen.de) und der Flensburger Sparkasse.

Pressekontakt:

Gyde Schmidt / erbseundwurzel.de
Große Brunnenstr. 32 / 22763 Hamburg
gs@erbseundwurzel.de / www.erbseundwurzel.de
Tel: 040.370 89 39 -0 / Fax: 040.370 89 39 -1